

Schnaitbäck Melberei Wittmann

Geschichte...

Seit 1670, als der Bäcker Michael Schneid das Schlosseranwesen erstanden und eine Backstube eingerichtet hatte, hieß es hier »beim Schnaitbäck«. Von dieser Zeit an wurden über Jahrhunderte hier Brot und Semmeln gebacken.

1805 eröffnete der aus der hiesigen »Steinmühle« stammende Bäckermeister Franz Xaver Schmid eine Mehlhandlung. Ein halbes Jahrhundert später wurde in dem Haus nur mehr eine Melberei geführt.

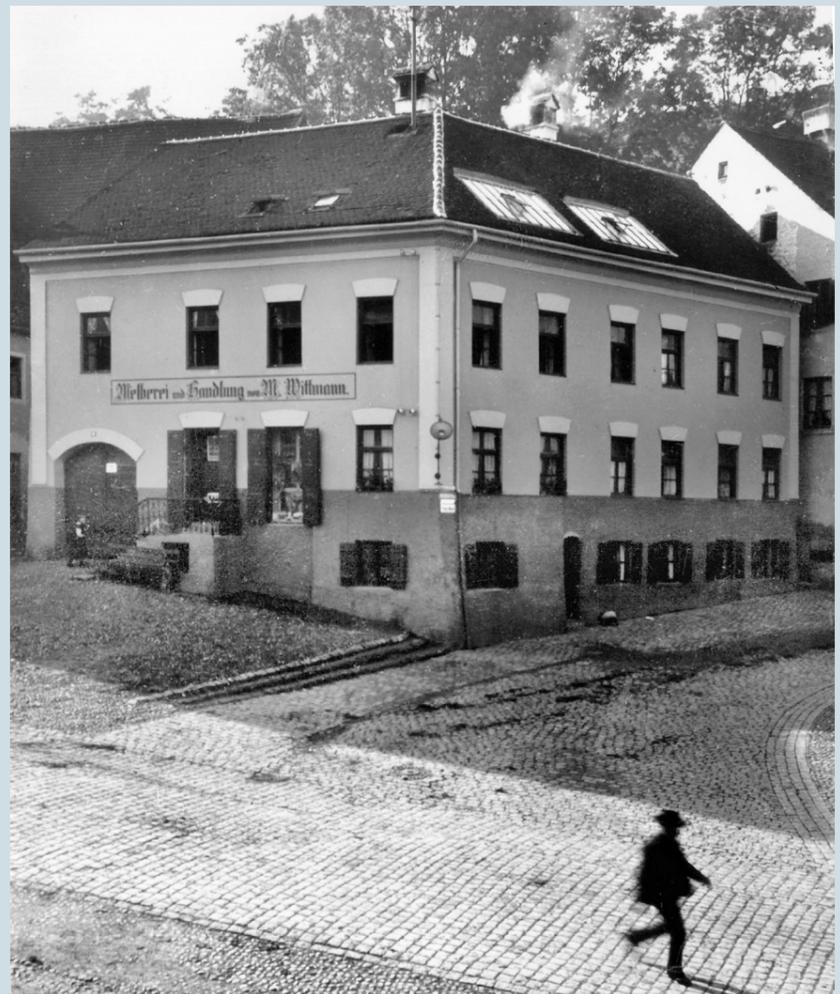
1880 erwarben der Müllersohn Josef Wittmann aus der »Würmmühle« und seine Ehefrau Maria das stattliche Eckgebäude mit Stadl und Waschhaus. Maria Wittmann wurde allerdings früh Witwe und musste nun allein für sich und ihre Kinder sorgen: Sie erweiterte die Mehlhandlung um *Landesprodukte und Kolonialwaren* sowie Tabakwaren und Ansichtskarten. Die zahlreichen Künstler im Markt kauften bei ihr die benötigten Mal- und Zeichenutensilien ein.

Das Haus – inzwischen seit vier Generationen im Besitz der Familie – erlebte auch weiterhin eine vielfältige Nutzung: Es beherbergte zeitweise ein Fotoatelier, eine Drogerie, ein Gemüsegeschäft, eine Apotheke und eine chemische Reinigung.

...und Geschichten

Die »Melberei« war auch Herberge: Die beiden Speicherateliers wurden häufig von jungen angehenden Malern aus Skandinavien in Anspruch genommen, was der fürsorglichen Vermieterin Maria Wittmann in der hiesigen Künstlerschaft den Ehrennamen *Schwedenmutter* einbrachte.

Der Maler Ernst Norlind (1877 – 1952), der zwischen 1901 und 1903 Schüler Adolf Hölzels (1853 – 1934) in Dachau war, erinnerte sich: *Mehr und mehr wurde ihr Geschäft ein Platz, wo sich abends die Künstler versammelten, sich mit einander oder mit Frau Wittmann unterhielten oder die Geschehnisse des Tages diskutierten. Frau Wittmann eignete sich ausgezeichnet als Beichtmutter für junge Künstleradepten (Kunstschüler).*



Die »Melberei und Handlung von M. Wittmann«, um 1900



English version

Mit ihrer 1200-jährigen Geschichte bietet die malerische Altstadt Dachau vielfältige Sehenswürdigkeiten. An besonderen, das Stadtbild prägenden Gebäuden, sind diese Häusertafeln angebracht.

Die Dachauer Häusertafeln sind ein Projekt der Stadt Dachau in Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum Dachau.

